

Information digital

## Neuigkeiten finden und Kontakte pflegen

### Aktuelle Umfrage zur Nutzung bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland / netbib ist Vorreiter

Weblogs erlangen seit einigen Jahren in der bibliothekarischen Welt eine immer größer werdende Bedeutung. Sowohl als Informationsmittel von und für Bibliothekare wie auch als Marketinginstrument für Bibliotheken und deren Dienstleistungsangebote werden Weblogs mittlerweile in Deutschland genutzt. Im Rahmen eines Projekts der Fachhochschule Köln mit der Fraunhofer-Gesellschaft wurde das bibliothekarische Fachblog im Wintersemester 2008/2009 näher analysiert.<sup>1</sup> Ausgehend von diesem Projekt wurde der Gegenstand Bibliothoblog<sup>2</sup> weitergehend für eine Abschlussarbeit aufgegriffen und näher hinterfragt. Im Folgenden sind die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

Berichte, Artikel und Bücher rund um bibliothekarische Weblogs existieren viele, nicht nur aus dem englischsprachigen Raum, sondern auch von deutschen Autoren. Häufig geht es darum, wie man ein Weblog konzipiert und führt. Dabei bieten Blogs auch die Möglichkeit der Information und Vernetzung zwischen Bibliothekaren. Sie informieren schnell, einfach und vor allem aktuell über neue Entwicklungen im Bibliothekswesen und stellen dadurch neben Mailinglisten und Fachzeitschriften eine wertvolle Quelle der Fachinformation dar.

Der Aspekt der Nutzung, das heißt, ob und in welchem Maße deutsche Bibliothekare die Inhalte in Weblogs lesen, ist bisher jedoch kaum beleuchtet worden. Um dieser Seite der Bibliothoblogs nachzugehen, wurde im Mai 2009 eine 13 Fragen umfassende Online-Umfrage durchgeführt. Mit dieser soll-

te der Grad der Nutzung von Fachblogs durch deutsche Bibliothekare erhoben werden. Der Link zur Umfrage wurde über die Mailinglisten InetBib und ForumOeb sowie in einigen bekannten bibliothekarischen Fachblogs veröffentlicht, und 502 BibliothekarInnen nahmen an der Umfrage teil.

Zunächst wurde überlegt, welche Informationen von den Teilnehmern erfragt werden sollten. Daraufhin ist ein entsprechender Fragenkatalog erarbeitet und eine Online-Umfrage konzipiert worden, zu der man über eine Verlinkung weitergeleitet wurde. Die Freischaltung der Umfrage erfolgte für zwei

**Nur 91 von 335 Personen gaben an, auch die Inhalte internationaler, vorwiegend englischsprachiger Blogs zu lesen.**

Wochen im Mai 2009, danach wurden die erhobenen Daten ausgewertet. Dabei wurde der Fokus zuerst auf die demografischen Daten gelegt, von den Teilnehmern wurde Geschlecht, Alter und Bibliothekstyp, in welchem sie arbeiten, erfragt. Diese Angaben wurden ins Verhältnis gesetzt zu den Ergebnissen der einzelnen Fragen des Umfragegegenstand Fachblogs betreffend.

Am Anfang der Erhebung wurden die Teilnehmer gefragt, ob sie Inhalte deutscher bibliothekarischer Fachblogs lesen, oder nicht. Dabei stellte sich heraus, dass von insgesamt 502 Personen 335 Fachblogs nutzen, dies entspricht zwei Dritteln der Teilnehmer. Ein Drittel – 167 Personen – rezipieren nach eige-

ner Aussage bisher keine Fachbloginhalte.

Im Zusammenhang mit den demografischen Daten ließen sich folgende Fakten herausarbeiten: Insgesamt nutzen mehr Männer als Frauen das Angebot von deutschen Bibliothoblogs. Die Altersangaben der Teilnehmer, die Fachblogs nutzen, erstrecken sich über eine Spanne von 20 bis 65 Jahren über alle Altersklassen hinweg.

#### Tägliche Nutzung

Bezüglich des Arbeitsplatzes der Bibliothekare lässt sich festhalten, dass mehr Bibliothekare in wissenschaftlichen Bibliotheken das Angebot von Fachblogs nutzen, als es Bibliothekare in Öffentlichen Bibliotheken tun (siehe Abbildung 1). Dies könnte daran liegen, dass ein Großteil der Fachblogs wissenschaftliche Themen behandelt und diese für Bibliothekare aus dem wissenschaftlichen Bereich interessanter sind.

Aufschlussreich sind die Aussagen, warum ein Drittel der Befragten bisher keine Veröffentlichungen in Fachblogs liest. Dazu wurden im weiteren Verlauf alle Bibliothekare gefragt, die angaben, Fachblogs bisher nicht zu nutzen. Dabei waren die häufigsten Gründe für die Nichtnutzung, dass die Existenz von Fachblogs, speziell von einzelnen Blogs zu unterschiedlichen Themen, noch nicht im Bewusstsein verankert ist – mit anderen Worten, die befragten Bibliothekare kennen zu wenige fachlich relevante Weblogs. Ein weiterer Beweggrund ist die Bevorzugung von Mailinglisten als Informationsquelle sowie ein schlechter Mangel an Zeit, sich neben der alltäglichen bibliothekarischen Arbeit mit Inhalten in Fachblogs zu befassen (siehe Abbildung 2).

Die Personen, die Fachblogs nutzen, wurden zunächst befragt, wie häufig sie dies tun. Auffallend ist, dass die meisten Bibliothekare, die das Angebot von Fachblogs als Informationsmittel wahrnehmen, diese auch täglich nutzen. Aufmerksam

geworden auf bibliothekarische Blogs sind die meisten Nutzer durch Internet-Websites oder Mailinglisten, die wenigsten gaben an, durch Messen, Tagungen oder Kongresse auf die Existenz von Fachblogs hingewiesen worden zu sein. Hier könnte man ansetzen, um den Bekanntheitsgrad zu vergrößern, indem man gezielt Werbung, etwa in Form von Plakaten und Flyern, auf Tagungen oder Kongressen macht (siehe Abbildung 3).

Auf die Frage hin, wie lange sie schon die Inhalte in Blogs rezipieren, gaben die meisten Teilnehmer an, erst seit ungefähr einem bis zwei Jahren Fachblogs zu nutzen. Gefragt wurde außerdem, welche deutschen Bibliothoblogs von den Befragten genutzt werden. Wie bereits vermutet, ist das Fachblog netbib mit Abstand der Vorreiter.

Erfreulich ist jedoch ebenfalls, dass verschiedenste weitere Fachblogs von vielen Teilnehmern angenommen und genutzt werden. Es bestand die Möglichkeit, in einem freien Textfeld weitere Blogs anzugeben, die die Teilnehmer nutzen. Dieses Angebot wurde rege in Anspruch genommen, sodass ein breit gefächertes Spektrum an bibliothekarischen Blogs aufgezählt wurde. Auch wurde nach der Nutzung internationaler Fachblogs gefragt, welche jedoch im deutschen Raum noch nicht sehr häufig rezipiert werden – nur 91 von 335 Personen gaben an, auch die Inhalte internationaler, vorwiegend englischsprachiger Blogs zu lesen.

Interessant zu erfahren waren ebenfalls die Gründe, warum die Umfrageteilnehmer Bibliothoblogs als Informationsquelle nutzen. Nicht besonders ver-

1 Miriam Lorenz, Simone Fühles-Ubach: Die Forschungsbibliothek der Zukunft, 2009 – die Publikation zum Projekt der Fachhochschule Köln in Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Gesellschaft e.V. ist unter folgendem Link zugänglich: <http://publica.fraunhofer.de/eprints/urn:nbn:de:0011-n-948372.pdf>

2 Bibliothoblog = Bibliothek + Weblog

wunderlich ist dabei, dass die meisten Personen Fachblogs zur beruflichen Weiterbildung nutzen und um immer auf dem neuesten Stand der Entwicklungen im Bibliothekswesen zu bleiben. Die Möglichkeit der Kontaktknüpfung und -pflege zwischen Kollegen wurde häufig als Anreiz für die Nutzung genannt, und auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz.

**Marketing notwendig**

Weiterhin wurde nach den interessantesten Aspekten gefragt, die Fachblogs nach der Meinung der Teilnehmer beinhalten. Es stellte sich heraus, dass die Informationen an sich, die durch Fachblogs verbreitet werden, als am interessantesten angesehen werden. Der Qualitätssicherung dieser Informationen wird ein geringerer Stellenwert eingeräumt.

In einem freien Textfeld konnten die Teilnehmer bei der letzten Frage der Online-Umfrage Angaben machen, was sie dazu veranlassen würde, auch in Zukunft das Angebot von Blogs zu nutzen. Dabei konnten sehr interessante Aussagen herausgefiltert werden. Der meist genannte Aspekt in diesem Zusammenhang ist, dass mehr Inhalte in Biblioblogs veröffentlicht werden sollten, die für Bibliothekare im öffentlichen Bibliothekswesen interessant sind.

Des Öfteren erwähnten die Bibliothekare, dass es viele Bloginhalte den wissenschaftlichen Bibliotheksbereich betreffende, der öffentliche Bereich dabei aber häufig zu kurz komme. Außerdem wurden viele Wünsche bezüglich der Themen in Blogs geäußert, beispielsweise eigene Weblogs zu speziellen bibliothekarischen Gebieten, wie Katalogisierung, Auskunftsdienst, Ehrenamt und Leseförderung, aber auch die Unterhaltung sollte nicht vernachlässigt werden.

Abschließend lässt sich festhalten, dass man aufgrund der Umfrageergebnisse zwar nur auf das Nutzungsverhalten eines Teils der deutschen Bibliotheka-

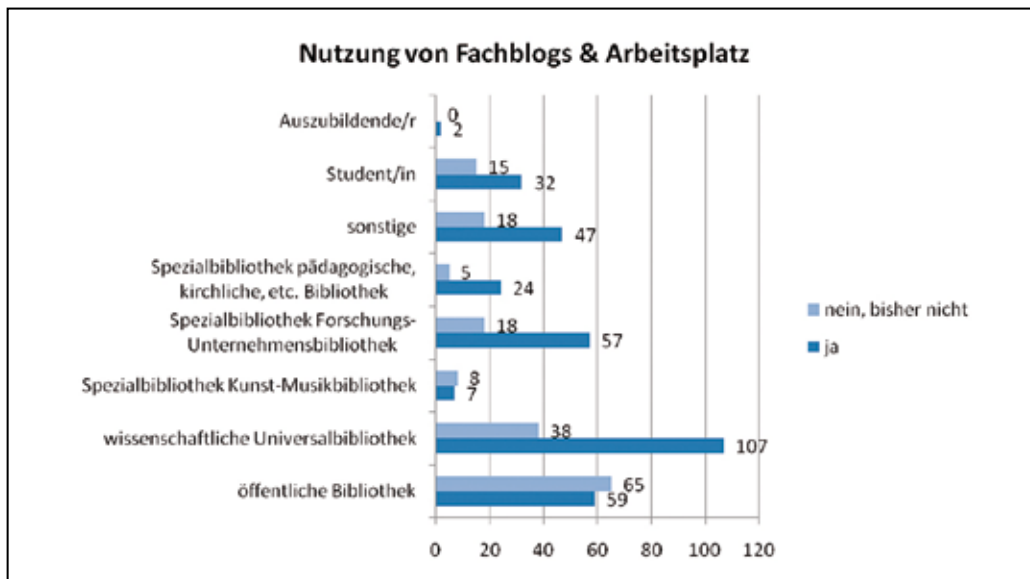


Abbildung 1. Wer nutzt Fachblogs an welchem Arbeitsplatz?

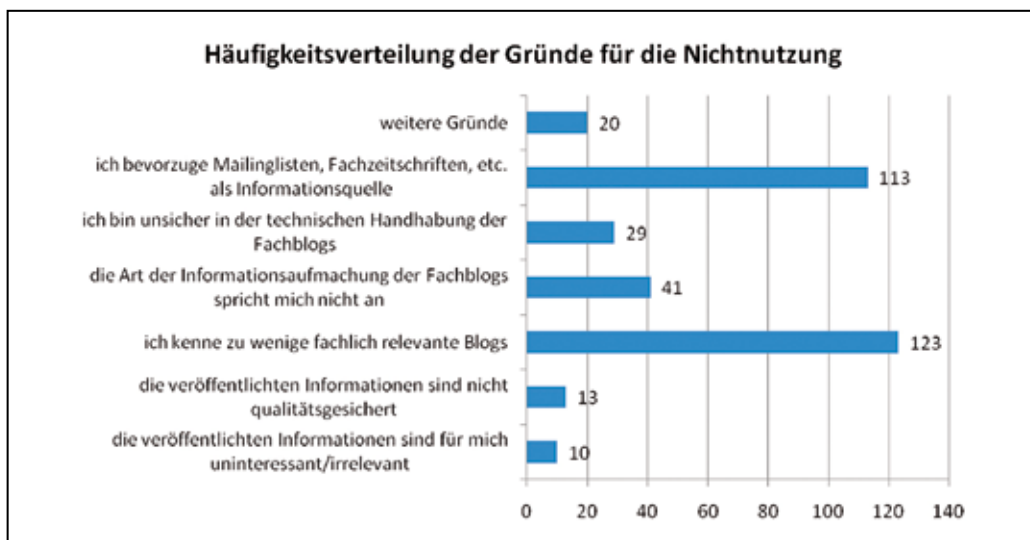


Abbildung 2. Warum werden Fachblogs nicht genutzt?

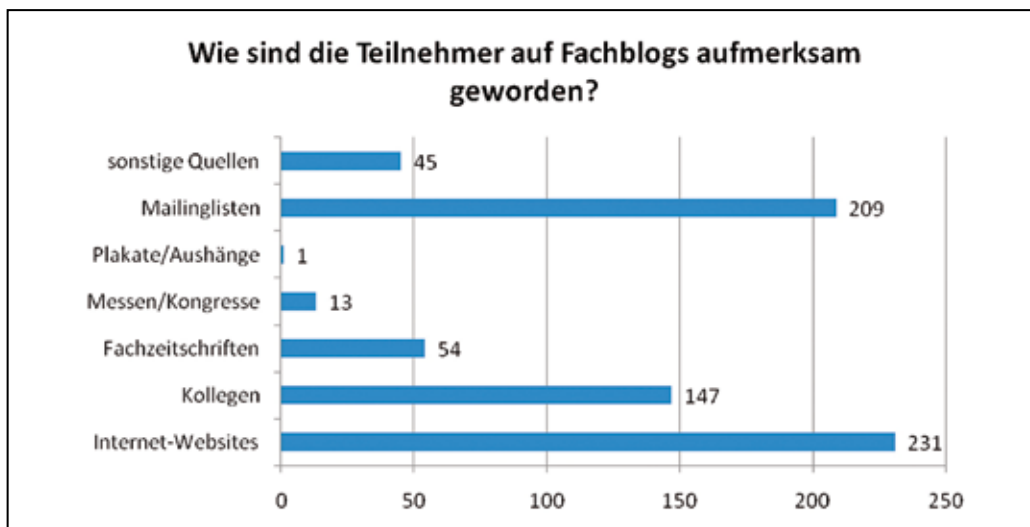


Abbildung 3. Wie sind die Teilnehmer auf Fachblogs aufmerksam geworden?

re schließen kann, die Ergebnisse sind dennoch aussagekräftig<sup>3</sup> und liefern einige Anhaltspunkte, um das Angebot bibliothekarischer Fachblogs verbessern zu können, sodass auch das eine Drittel der bisherigen Nichtnutzer zur Nutzung von bibliothekarischen Fachblogs angeregt werden könnte.

So könnte man das Marketingkonzept für Fachblogs im Allgemeinen und für einzelne Blogs im Speziellen noch ausbauen, um noch mehr Bibliothekare auf deren Existenz und Angebot aufmerksam zu machen. Außerdem kristallisierte sich heraus, dass der Wunsch nach mehr Themen, die den

öffentlichen Bereich des Bibliothekswesens betreffen, vorhanden ist. Mit mehr Einträgen für das öffentliche Bibliothekswesen – verbunden mit einem ent-

**Die Einträge sollten weiterhin aktuell, fachkompetent und in objektivem Stil gehalten werden.**

sprechenden Marketing – könnten auch mehr Bibliothekare in Öffentlichen Bibliotheken für die Rezeption von bibliothekarischen Blogs gewonnen werden. Die Einträge sollten weiterhin aktuell, fachkompetent und in objektivem Stil gehalten werden. Diese Punkte könnten dazu beitragen, den Kenntnis- und Nutzungsgrad bibliothekarischer Fachblogs in Deutschland zu vergrößern.

*Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach,  
Petra Marker; Köln*

3 Alle Quellen sowie die komplette Diplomarbeit zu diesem Thema sind unter folgendem Link einsehbar: [http://opus.bibl.fh-koeln.de/volltexte/2009/245/pdf/Marker\\_Petra.pdf.pdf](http://opus.bibl.fh-koeln.de/volltexte/2009/245/pdf/Marker_Petra.pdf.pdf)

Fachblog	URL
Bib en blog	<a href="http://bibenblog.de/">http://bibenblog.de/</a>
Bibliotan	<a href="http://jintan.wordpress.com/">http://jintan.wordpress.com/</a>
Bibliothekarisch.de	<a href="http://bibliothekarisch.de/blog/">http://bibliothekarisch.de/blog/</a>
Bibliothek 2.0 und mehr	<a href="http://www.bibliothek2null.de/">http://www.bibliothek2null.de/</a>
Bibliotheken Link-Blog	<a href="http://bibliotheken-link.blogspot.com/">http://bibliotheken-link.blogspot.com/</a>
Bibliotheksrecht	<a href="http://www.bibliotheksrecht.de/">http://www.bibliotheksrecht.de/</a>
Bibmarks	<a href="http://blog.gragert.de/">http://blog.gragert.de/</a>
bibtexte	<a href="http://bibtext.blogspot.com/">http://bibtext.blogspot.com/</a>
Danilolablog	<a href="http://danilola.wordpress.com/">http://danilola.wordpress.com/</a>
Fobikom	<a href="http://fobikom.wordpress.com/">http://fobikom.wordpress.com/</a>
Globolibro	<a href="http://globolibro.wordpress.com/">http://globolibro.wordpress.com/</a>
IBI-Weblog	<a href="http://weblog.ib.hu-berlin.de/">http://weblog.ib.hu-berlin.de/</a>
Infobib	<a href="http://infobib.de/">http://infobib.de/</a>
Jakoblog	<a href="http://jakoblog.de/">http://jakoblog.de/</a>
LIS in Potsdam	<a href="http://hobohm.edublogs.org/">http://hobohm.edublogs.org/</a>
medinfo	<a href="http://medinfo.netbib.de/">http://medinfo.netbib.de/</a>
netbib	<a href="http://log.netbib.de/">http://log.netbib.de/</a>
Recherchenblog	<a href="http://recherchenblog.ch/">http://recherchenblog.ch/</a>

Tabelle 1. Liste der am häufigsten genannten deutschen bibliothekarischen Fachblogs

## Öffentliche Bibliothek Informationskompetenz in der Schule

### Ein E-Tutorial der Stadtbücherei Frankfurt am Main

Vermittlung von Informationskompetenz gehört zum Kerngeschäft jeder Bibliothek. Die Stadtbücherei Frankfurt am Main hat ihr bisheriges Angebot um eine Variante erweitert: Seit 2009 bietet sie auf ihrer Website das E-Tutorial »Informationskompetenz in der Schule« an.<sup>1</sup> Es handelt sich um eine webbasierte Lernplattform für LehrerInnen sowie für alle, die in der Bildungsarbeit als Multiplikatoren tätig sind.

Wer täglich, beispielsweise für die Unterrichtsvorbereitung im Netz recherchiert, sollte geeignete »Such-Werkzeuge« und Anlaufstellen zur Hand haben. Eine solche Anlaufstelle ist die Stadtbücherei Frankfurt am Main mit dem auf ihrer Website frei zugänglichen E-Tutorial, das in der Kategorie »Virtuelle Bücherei«<sup>2</sup> neben anderen digitalen Diensten prominent platziert wurde.

Das modular aufgebaute E-Tutorial gliedert sich in fünf Einheiten, die unabhängig voneinander genutzt werden können:

■ Zentrale Adressen für die qualitätsorientierte Recherche im Internet sind digitale Bibliotheken, wie Digibib und DBIS, sowie die Fülle virtueller Fachbibliotheken unter vascoda. Die Präsentation dieser Portale, teilweise eingegrenzt auf wenige, aber für die Schule relevante Fachzugänge, bildet das Herz dieser Lernplattform.

■ Da die Vorkenntnisse von Nutzern oft sehr unterschiedlich sind, führt ein allgemeiner Teil über Suchstrategien, mit und ohne Google, in die Problematik ein.

■ Über Qualifikationsmerkmale für Internetquellen und Zitierregeln im Netz herrscht

oft Unsicherheit bis völlige Unkenntnis. Auf Anregung von LehrerInnen, die um handfeste Informationen zu diesem, im Schulalltag wichtigen Thema baten, wurde das Tutorial um die Punkte »Bewertung von Quellen« und »Richtig zitieren aus dem Internet« erweitert.

■ Jedes Modul listet nur die wichtigsten Informationen auf; alle Themen können je nach Interesse in von der Stadtbücherei Frankfurt am Main organisierten Lehrerfortbildungen vertieft werden.

■ Durch die Verwendung des kostenlosen und frei verfügbaren

Jedes Modul listet nur die wichtigsten Informationen auf.

Content-Management-Systems Joomla konnte ein ansprechendes Design und eine



### Mitglieder des BIB

werden gebeten, alle Änderungen ihrer personenbezogenen Angaben, insbesondere des Namens, der Anschrift und der Beitragsgruppe, nicht dem Verlag von BuB, sondern der Geschäftsstelle des BIB mitzuteilen.

**BIB-Geschäftsstelle**  
Postfach 13 24  
72703 Reutlingen  
Telefon 0 71 21/34 91-0  
Telefax 0 71 21/30 04 33  
mail@bib-info.de